



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-13.000/0003-I/PR3/2017
DVR:0000175

Wien, am 5. Juli 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Lichtenecker, Freundinnen und Freunde haben am 5. Mai 2017 unter der **Nr. 13056/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Umsetzung des Arbeitsprogrammes in Hinblick auf Open Data gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 8 und 11:

- *Wie weit ist – bezogen auf die in Ihrem Ressort vorhandenen Daten – der Umsetzungsstand des im Regierungsprogramm 2017/2018 verankerten Ziels, bis 2020 alle Daten der öffentlichen Verwaltung nach Möglichkeit als Open Data zur Verfügung zu stellen?*
- *Bis Ende Oktober 2017 sollen laut Regierungsprogramm die verfügbaren Datenbestände auf ihre Open Data Tauglichkeit geprüft werden: wann wurde in Ihrem Ressort mit dieser Prüfung begonnen?*
- *Wie viele Personen sind mit dieser Prüfung beschäftigt?*
- *Ist ein vollständiges Prüfverfahren im Sinne der Frage 2 bis Ende Oktober realistisch?*
- *Welche Daten aus Ihrem Ressort werden in die Prüfung einbezogen, welche von vornherein ausgeschlossen?*
- *Nach welchen Kriterien wird die im Regierungsprogramm genannten „Open Data Tauglichkeit“ beurteilt?*
- *Welche Kriterien stehen einer Veröffentlichung von Daten entgegen?*
- *Wie groß ist der Umfang der in Ihrem Ressort zu prüfenden Daten?*
- *Welche Maßnahmen werden ergriffen, um den Schutz persönlicher Daten zu sichern und einen Rückschluss auf natürliche Personen zu verhindern?*

Ich darf auf die Anfragebeantwortung zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 13055/J-NR/2017 des Herrn Bundeskanzlers verweisen.

Zu Frage 9:

- *In wie ferne setzt Ihr Ressort Maßnahmen, um die gewünschte Forcierung der Einbindung von Daten aus dem privaten Sektor zu erreichen?*

- Im Forschungsbereich stellt das bmvit zahlreiche thematische **Websites** zur Verfügung (u.a. www.nachhaltigwirtschaften.at; www.kiras.at, etc.), auf denen geförderte Konsortien ihre Projektbeschreibungen/Projektergebnisse der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Gleichzeitig bieten die Homepage des bmvit und der FFG Zugang zu von geförderten Firmen & Forschungseinrichtungen bereitgestellten Projektinhalten, die andernfalls nur für Projektbeteiligte zugänglich wären. Mit der neuen Plattform www.open4innovation.at sollen zukünftig Projektergebnisse aller Forschungsbereiche des bmvit auf einer Website zusammengefasst werden, wobei die themenübergreifende Suchfunktion interdisziplinäre Recherche ermöglicht. Damit wird Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern die Möglichkeit geboten, ihre Erkenntnisse zur Verfügung zu stellen und folglich Vernetzung und Innovationsentwicklung voranzutreiben.
- **Data Pioneers:** In dem Pilotprojekt des bmvit mit der Laufzeit Juli 2016 bis März 2017 wurde versucht, Firmen für Open Innovation und Open Data zu gewinnen. Dies geschah durch Beratungsworkshops und ein Create Camp, bei dem Anwendungen auf den bereitgestellten Daten entwickelt wurden. Die bisherigen Ergebnisse sind unter <https://www.opendataportal.at/data-pioneers-create-camp-ergebnisse/> abrufbar.
- **DMA Data Market Austria:** Ziel des IKT-Leitprojektes mit Laufzeit 2017-2019, ist die Entwicklung eines Daten-Ökosystems in Österreich. Dieses beinhaltet sowohl die Bereitstellung der technischen Infrastruktur als auch die Klärung der Rollen der Stakeholder sowie exemplarische Anwendungen in den Bereichen Erdbeobachtung, Energie, Industrie 4.0, Mobilität und AAL. Der aktuelle Stand des Projektes ist abrufbar unter <https://datamarket.at>.

Zu Frage 10:

- *In wie weit stellt Ihr Ressort sicher, dass im Sinne der Open Innovation Strategie bei geförderten Forschungsprojekten in stärkerem Maße als bisher Open Access- und Open Data-Strategien angewendet werden?*

Aktuell wird eine Open FTI-Data Policy im Innovationsbereich erarbeitet. Diese umfasst u.a. folgende Maßnahmen:

Bei thematischen Förderprogrammen werden publizierbare Projektkurzzusammenfassungen erarbeitet, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Damit soll der Zugang zu Forschungsergebnissen öffentlich geförderter Projekte ermöglicht werden.

Wie in Maßnahme 12 der Open Innovation Strategie für Österreich empfohlen, wird im Zuge von Förderprojekten die freiwillige Erstellung eines Datenmanagementplans angeregt. Dadurch soll Bewusstsein über die Datengenerierung und die Verwendung der Daten geschaffen werden. Die Entscheidung, wann und in welchem Ausmaß welche Daten veröffentlicht werden, obliegt weiterhin dem Projektkonsortium.

Im Übrigen darf ich auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 13061/J-NR/2017 des Herrn Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft verweisen.

Mag. Jörg Leichtfried

